

Note eins für die jungen Klimamacher

Wie viel CO₂ steckt in einer Banane? Was ist Strom und wie wird er erzeugt? Derartigen Fragen gingen Kinder der Grundschule Rodachtal nach.

NP Kronach, 07.03.2020



Nach einer "blinden" Verkostung fragte Ramona Krauß, welche Paprikastückchen besser geschmeckt hätten, die verpackten oder die unverpackten?. Fast alle Finger gingen bei der grünen Box, also den unverpackten Paprika, in die Höhe. Foto: Regine Bellazrak

Marktrodach - Die Grundschule Rodachtal ist eine mehrfach ausgezeichnete Umweltschule und auch in der Mittagsbetreuung unter Leitung von Elke Hümmrich Welt wird auf Klimaschutz großer Wert gelegt. So startete nun die Mittagsbetreuung der Schule jüngst das Projekt "KlimaMacher", das in den Landkreisen Kronach, Hof, Coburg und Wunsiedel läuft. Es handelt sich dabei um ein Leadergefördertes Umweltbildungsprojekt der Energievision Frankenwald e.V und richtet sich an alle Schüler von der dritten bis zur zwölften Klasse . Dabei können alle teilnehmende Schulen kostenlos Projektmitarbeiter der "Energievision Frankenwald" anfordern. "Ziel ist es, Klimaschutz an Schulen zu bringen, die Schüler für einen klimafreundlichen Lebensstil zu sensibilisieren und mit Projekten, Arbeitsgemeinschaften oder Wandertagen das Thema auch praktisch zu vermitteln", erklärt Ramona Krauß von der "Energievision Frankenwald". Drei Mal waren sie und ihr Kollege Robert Kern bereits in Marktrodach zu Gast.

Ramona Krauß und Robert Kern vermittelten den Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang der Energie, des Konsums und der Ernährung in Bezug auf die Umwelt und das Klima. Kindgerecht, anschaulich und mit vielen praktischen Übungen und auch kniffligen Aufgaben demonstrierten sie den Kindern, was umweltfreundlich oder umweltschädlich ist und so das Klima beeinflusst.

Im ersten Modul ging es um die Energie. Wo kommt Strom her, was bewirkt Strom? Er erzeugt Licht, Wärme, Kälte und Bewegung. Zum Abschluss wurde ein buntes Windrad gebastelt, das die Kinder gerne mit nach Hause nahmen. Das zweite Modul beinhaltete das Thema Konsum. Mit vielen Bildern

erläuterten die Klimamacher, wie das umweltbelastende CO₂ entsteht und wie man es einsparen kann. Zum Abschluss bastelten alle einen Geldbeutel aus einer altem Tetrapack.

Im letzten Modul ging es nun die Ernährung. Dabei befasste man sich mit den Fragen, wo unsere Lebensmittel herkommen. Viele Lebensmittel wurden begutachtet und festgestellt, ob sie klimafreundlich oder klimaschädlich sind. Dabei wurde auf Transportwege, Verpackung, Regionalität und Saisonalität eingegangen. Auch eine Verkostung von Paprika, Tomaten und Bananen stand auf dem Programm.

"Eine gelungene Aktion der Klimamacher. Täglich erzählen die Kinder im Unterricht, in der Mittagsbetreuung und zu Hause von ihrem neuen Wissen", freute sich Elke Hümmrich Welt über die erfolgreichen und lehrreichen Tage. Rektorin Annegret Hümmrich ermunterte die Kinder, ihren Eltern beim Einkaufen Empfehlungen zu geben. Sie wüssten jetzt, was besser, gesünder und umweltfreundlicher sei.

Bürgermeister Norbert Gräbner zeigte sich begeistert darüber, wie viel die Kinder rund um das Thema Klima bereits wüssten. Mit einem Geschenk dankte die Schulfamilie den beiden Referenten, die es bestens verstanden, das Problem "Klima" den Kindern altersgerecht nahezubringen.